Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 16 (1989)
Heft: 3

Artikel: Das Papiliorama von Marin : zauberhaftes Königreich
Autor: Aubry, Edy
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-909971

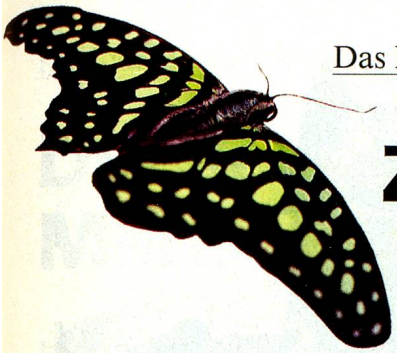
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



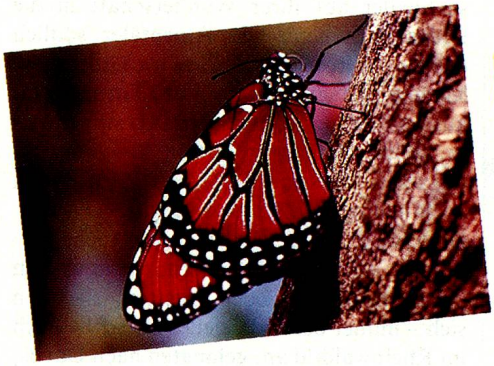
Das Papiliorama von Marin

Zauberhaftes Königreich

Dem Besucher wird in der bunten Welt der Schmetterlinge vor lauter Geflatter zunächst fast schwindlig. Von allen Seiten kommen die schön gezeichneten Insekten und kitzeln mit ihren Flügeln an den Wangen, streichen über das Haar und schwirren um die Nase. Geblendet von den schimmernden Farben reibt sich der Betrachter die Augen und realisiert, dass er sich nicht in einer Märchenwelt, sondern im Papiliorama von Marin bei Neuenburg befindet.

Das Naturspektakel ist sowohl mit der Bahn wie mit dem Auto problemlos erreichbar. Kaum hat man den riesigen Parkplatz hinter sich gelassen, steht man unter der mit tropischen Pflanzen bewachsenen Glaskuppel. Rund vierzig Schmetterlingsarten und über tausend Exemplare schwirren darin herum, sammeln Nektar, paaren sich, legen ihre Eier auf Blätter ab, auf denen sich bereits Raupen räkeln und vollfressen, bevor sie sich durch die Verpuppung zu wunderbaren Schmetterlingen entfalten. Bald darauf fängt der Kreislauf wieder von vorn an.

Das Papiliorama von Marin versetzt den Besucher in eine fremde Welt. Unter der Kuppel ist es warm. Bächlein schlängeln sich um die exotischen Pflanzen, Sonnenstrahlen spiegeln sich im Wasser, dazwischen Riesenseerosen aus dem Amazonasgebiet, die sich leicht mit den Wellen der Raubfische bewegen, und Bananenstauden, die sich unter der Last ihrer Früchte biegen. Unter dem traurigen Blick der Zwergkaimane scharwenzeln die Wasserschildkröten, und im Karnivoren-Aquarium und Tarantel-Insektarium krabbeln unzählige schauerliche Viecher. Dazwischen setzen die Schmetterlinge und Singvögel farbliche Akzente, wie Könige im Reich ihrer Untertanen. Die Chinawachteln



gehören zur Putzmannschaft; sie sorgen auf dem Boden für Ordnung, fressen Würmer und Spinnen. Den regenbogenfarbigen Kolibris dienen die unbewohnten Spinnweben dann zum Nestbau.

Schmetterlinge und Raupen verfügen über ein ausgeklügeltes Tarnungs-Verteidigungssystem gegen ihre natürlichen Feinde. Gegen die Eingriffe des Menschen in ihren natürlichen Lebensraum wie Abholzungen, Bodenerosion, Insektizide, die Verstädterung und die Vernichtung vieler Arten kommen sie jedoch nicht an. Das Papiliorama will diese gefährdeten Spezies dem Menschen wieder näherbringen und gleichzeitig einen besseren Artenschutz erreichen.

Auch der Schweizerische Bund für Naturschutz hat den Ernst der Lage erkannt und ein 500 Seiten starkes Werk mit 1300 Illustrationen über die Schmetterlinge, ihre Rolle in der Natur und die dringend nötigen Rettungsmassnahmen herausgegeben. Sicher verdienen diese königlichen Insekten unsere Aufmerksamkeit und unsere Hilfe.

Das in seiner Art in der Schweiz einzigartige Papiliorama wurde im Mai 1988 nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr eröffnet und hat bis heute schon über 100000 Besucher angezogen. *Edy Aubry, aus «Der Brückenbauer», Fotos: Erling Mandelmann*